



Einem außergewöhnlichen Musikgenuss erlebten die Konzertbesucher im Badischen Winzerkeller. Fotos: roc

Exquisites Musikerlebnis

Zehntes Breisacher Hornkonzert unter dem Thema „Wein und Musik“

Breisach. „Genuss und das Gefühl etwas Gutes getan zu haben“, mit diesen Worten eröffnete Erwin Grom, Vorstandsmitglied des Breisacher Münsterbauvereins, das Jubiläumskonzert im Hansjakob-Hof des Badischen Winzerkellers am Wochenende. Wie in den vergangenen Jahren trägt der Erlös des Konzerts zur Münsterbausanierung bei.

Genuss wurde bei beiden Konzerten am Samstag und Sonntag geboten, sowohl musikalisch als auch gustativ, denn zu den erlesenen Klängen wurde auch der entsprechende Jubiläumswein ausgetrennt, eine Spätburgunder Sonderausgabe, die im vergangenen Herbst von einer Jury gekürt wurde.

Musikalisch wurde das Jubiläumskonzert auf höchstem Niveau von acht Hornistinnen und Hornisten kunden, die unter der bewährten Leitung von Professor Christian Lampert von der Staatlichen Hochschule für Musik Stuttgart aus verschiedensten Orchestern Deutschlands gewonnen werden konnten.

Zum Thema „Wein und Musik“ machte sich Moderator Juri Tetzlaff so seine Gedanken: Mit Zitaten aus der Weltliteratur, Heiterem und Informativem zu den jeweiligen Stücken wusste er das Publikum im zweimal voll besetzten Winzerkel-



Martin Grom (links) und Christian Lampert im Duo.

ler zu unterhalten. Juri Tetzlaff war für viele kein Unbekannter, denn er konzipiert und moderiert nicht nur klassische Konzerte mit bekannten Orchestern, sondern er präsentiert auch verschiedene TV Sendungen.

Das Thema „Wein“ verläuft wie ein roter Faden durch eine ganze Reihe von Werken in der klassischen und heiteren Musik. Selbst Georg Friedrich Händels „Wassermusik“ als Auftakt des Abends bot einen Anknüpfungspunkt: Braucht man nicht etwas Wasser, um den Gaumen für den nächsten Schluck Wein zu neutralisieren? Bei Telemanns feierlicher Tafelmusik ging es natürlich nicht ohne Wein und auch der umtriebige Mozart war

dem Wein nicht abgeneigt. Weiter ging die musikalische Weinprobe quer durch Klassik und Romantik (Schubert, Schumann, Gounod), um sich schließlich weinselig bei der „Fledermaus“ von Johann Strauß zu vergnügen („Trinke Liebchen, trinke schnell..“).

Nach der Pause, bei der das Publikum ausführlich Gelegenheit hatte, den Jubiläumswein zu verkosten, wurde musikalisch eine ganz andere Stilrichtung eingeschlagen: Sibelius, mit seinem „Valse Triste“ war zu hören; das Stück sei wahrscheinlich unter Einwirkung von mehreren Gramm Chinin als Alkoholversatz entstanden, wie Tetzlaff meinte. Es folgte der aus mehreren Filmen und der Werbung berühmte „Waltz“ von Schostakowitsch, um schließlich bei den „Bildern einer Ausstellung“ von Mussorgski anzukommen.

Beeindruckend war auch die musikalische Umsetzung und Gestaltung orchestraler Stücke in eine Darbietung mit acht Hörnern, denen es aber exzellent gelang, den jeweiligen Charakter wiederzugeben. Zum Ausklang, nach zwei Zugaben, durfte sich ein begeistertes Publikum ganz still und leise zu der Melodie von „Oh du stille Zeit“ auf den Heimweg begeben. Der Jubiläumswein, eine Sonderabfüllung des 2015 Breisacher Eckartsberg Spätburgunders ist weiter im Winzerkeller käuflich zu erwerben. **Gabriele Rochet**